

Terror, aber der Terror wurde uns durch die terroristischen Methoden der Entente aufgezwungen. Sobald wir aber den entscheidenden Sieg errungen hatten, noch vor Beendigung des Krieges, sofort nach der Einnahme von Rostow, verzichteten wir auf die Anwendung der Todesstrafe und zeigten damit, daß wir zu unserem eigenen Programm so stehen, wie wir es versprochen haben. Wir erklären, daß sich die Anwendung von Gewalt aus der Aufgabe ergibt, die Ausbeuter, die Gutsbesitzer und Kapitalisten, zu unterdrücken; wenn das getan ist, verzichten wir auf alle außerordentlichen Maßnahmen. Wir haben das durch die Tat bewiesen. Und ich denke, hoffe und bin sicher, daß das Gesamtrussische ZEK diese Maßnahme des Rates der Volkskommissare einstimmig bestätigen und sie so beschließen wird, daß die Anwendung der Todesstrafe in Rußland unmöglich wird. Selbstverständlich wird uns jeder Versuch der Entente, wieder zu den Methoden des Krieges zu greifen, zwingen, zu dem früheren Terror zurückzukehren; wir wissen, daß wir in einer Zeit der Räuberei leben, wo man mit guten Worten nichts erreicht; das hatten wir im Auge, und sobald der entscheidende Kampf zu Ende war, gingen wir sofort an die Abschaffung dieser Maßnahmen, die in allen übrigen Staaten unbefristet angewandt werden.

W.I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1964, S. 317-318

Nr. 294

Telegramm an den Vorsitzenden der Tscheka von Nishni-Nowgorod

5. Februar 1920

Nishni-Nowgorod,
an den Vorsitzenden der Außerordentlichen Kommission
Kopie an den stellvertretenden Leiter des Radiolaboratoriums
Kopie Moskau, Gesamtrussische Tscheka, an Dzierzynski

In Anbetracht der eiligen und besonders wichtigen Arbeiten des Radiolaboratoriums ist Schorin unverzüglich gegen Bürgschaft des Kollegiums und des Komitees des Laboratoriums freizulassen, ohne die Untersuchungen im Falle Schorin einzustellen¹).

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare
Lenin